

# Kurzbewertung des Wahlprogramms

SPD

## Standort Deutschland: Freiräume schaffen, Kosten senken

Die SPD ruft ein Jahrzehnt zukunftsfähiger Innovationen und Investitionen aus und möchte einen „Investitionsturbo“ zünden. Der Ansatz ist generell begrüßenswert. Deutschland braucht eine Innovations- und Investitionsoffensive, die Infrastruktur, Bildung und Digitalisierung in den Mittelpunkt stellt. Über einen Deutschlandfonds, der öffentliches und privates Kapital mobilisiert, sollen wichtige Investitionsbedarfe erfüllt werden. Richtig ist, dass wir Investitionen in die Zukunft brauchen, um als Standort wettbewerbsfähig zu sein. Ein Fonds kann hier ein denkbarer Ansatz sein.

## Wettbewerbsfreiheit im B2B-Bereich

### *Ein klares Bekenntnis zur Wettbewerbsfreiheit fehlt*

Die SPD äußert sich nicht zur bestehenden Überregulierung der Vertragsbeziehungen im B2B-Bereich und zur künftigen Entwicklung der Wettbewerbsordnung. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Krise und ihrer Bedeutung für die Verbraucherwohlfahrt wäre ein klares Bekenntnis zur Vertragsautonomie und zum freien Wettbewerb wünschenswert.

## Tarifautonomie stärken, Flexibilität ermöglichen

Erleichterungen bei der Allgemeinverbindlichkeit (AVE) von Tarifverträgen sind strikt abzulehnen, ebenso wie ein Bundestariftreugesetz. Die negative Koalitionsfreiheit, also das Recht Koalitionen fernzubleiben, genießt ebenso wie die positive Koalitionsfreiheit, also das Recht sich Koalitionen anzuschließen, Verfassungsrang (Art. 9 Abs. III GG). Tarifbindung lässt sich nicht durch eine erleichterte staatliche Zwangserstreckung von Tarifverträgen (AVE) erreichen. Im Gegenteil: Die Tarifbindung steigt, wenn man den Tarifvertragsparteien wieder mehr Gestaltungsspielraum etwa durch zusätzliche Öffnungsklauseln zurückgibt. Die Unabhängigkeit der Mindestlohnkommission darf nicht durch politische Anhebungen des Mindestlohns in Frage gestellt werden. Ein Verbot der sachgrundlosen Befristung oder eine weitere Einschränkung der beliebten Minijobs wäre in der aktuellen wirtschaftlichen Lage zudem unverantwortlich.

## Standort- und Verkehrspolitik

Dass der umsatzdominante stationäre Einzelhandel vornehmlich Binnenhandel ist, die Versorgung der Bevölkerung sichert und somit systemrelevant ist, bleibt unbeachtet. Daher gibt es auch keine einzelhandelsspezifischen Zielstellungen zur Entwicklung der Handelsstandorte inklusive der Innenstädte. Der Stadtbau zu klimaresilienten Städten wird herausgestellt. Die Stärkung und dauerhafte Finanzierung des ÖPNV bei gleichzeitiger Bestätigung des Autoverkehrs zielt auf eine gute Erreichbarkeit auch der Handelsstandorte ab. Dies gilt auch für den Ausbau der Fahrradinfrastruktur sowie die Beibehaltung des Deutschlandtickets. Beim Ausbau der Schieneninfrastruktur setzt die SPD auf eine „gemeinwohlorientierte Infrastruktursparte DB InfraGO“.

## Energiekosten: Stromsteuer, Netzentgelte und Netzausbau

### *Fokus auf Entlastung der energieintensiven Industrie*

Die SPD will energieintensive Unternehmen entlasten und die Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß senken. Sie sieht den Ausbau der Stromnetze als kostspielig und fordert zunächst eine „Stabilisierung“ der Übertragungsnetzentgelte und dann eine Deckelung auf 3 Cent pro Kilowattstunde. Der HDE lehnt den Ansatz ab, die Stromsteuer nur für energieintensive Unternehmen zu senken, und fordert eine Reduzierung für alle. Staatliche Hilfe bei den Netzentgelten unterstützt der HDE grundsätzlich, jedoch sollten Anreize für private Investitionen erhalten bleiben.

## Berichts- und Sorgfaltspflichten in globalen Lieferketten

### *Bürokratie-Abbau ohne Pläne zum Umgang mit EU-Regulatorik*

Die SPD will Bürokratie abbauen durch Zusammenführung, Vereinfachung und Digitalisierung von Dokumentations- und Berichtspflichten. Der HDE begrüßt den Bürokratieabbau, da Unternehmen verlässliche Rechtsgrundlagen benötigen, um ihre Lieferketten resilienter aufzustellen und wettbewerbsfähig zu bleiben. Wie die SPD die bestehende und kommende Regulierung der Sorgfalts- und Berichtspflichten umsetzen will, bleibt jedoch unklar.